

**30 Jahre LAG SELBSTHILFE Baden-Württemberg e.V.**  
**Jubiläumsveranstaltung am 21. Oktober 2017**  
**im Weißen Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart**

**Begrüßung**  
**Hubert Seiter, Vorsitzender**

Liebe Mitglieder und Freunde der LAG SELBSTHILFE Baden-Württemberg,

ich freue mich, dass Sie da sind, um mit uns **30 Jahre LAG SELBSTHILFE** zu feiern.  
Ganz besonders begrüßen möchte ich die vielen Vertreterinnen und Vertreter unserer über 60  
Mitgliederverbände sowie zwei Gründungsmitglieder, Frau Elser und Herrn Mehl.

Sie alle leisten als **Betroffene oder als Angehörige** tagtäglich nicht nur in eigener Sache  
außergewöhnliches. Mit Ihren „**besonderen Fähigkeiten**“ sind sie auch **Mut machende Vorbilder**  
für viele andere Menschen mit Handicap. Ihr **forderndes Engagement** in der organisierten  
Selbsthilfe - in ihrem Verband - macht auch der **LAG SELBSTHILFE als Dachverband** „Beine“.  
Ihrer **Hartnäckigkeit** ist es zu verdanken, dass wir **z.B. ein BTHG** haben .....

.....**wir** werden jetzt gemeinsam dafür sorgen, dass bestehende Unzulänglichkeiten bei der  
**Umsetzung in Landesrecht** ausgeräumt oder wenigstens minimiert werden.

Für Ihre Unterstützung bedanke ich mich für die **LAG SELBSTHILFE Baden-Württemberg** herzlich!

Mit dem heutigen „**Feiertag**“ in der „guten Stube“ des Landes Baden-Württemberg  
wollen wir gemeinsam nicht nur rückblickend jubilieren. Vielmehr wollen wir **gemeinsam**  
**demonstrieren**, dass mit uns auch in den nächsten Jahren zu rechnen ist - und wie!

Verehrte Festgäste,

Lieber **Herr stv. Landtagspräsident Wilfried Klenk**, sehr geehrte **Abgeordnete**, wir wissen es sehr  
zu schätzen, dass Sie sich heute die Zeit nehmen, mit uns zu feiern.

Als **Politikprofis** wissen Sie, dass **Dank** die schärfste Form **der Bitte** ist! **Bitte** machen Sie sich  
weiterhin stark für die vorbehaltlose Umsetzung der **UN-Behindertenrechtskonvention**.

Sorgen Sie in einer „**übergroßen Koalition**“ dafür, dass es bei der **Umsetzung des BTHG** in  
„**schwäbisches bzw. baden-württembergisches Landrecht**“ gelingt, den einen oder anderen  
**bürokratischen Unsinn** auszuräumen, der sich in das Bundesgesetz eingeschlichen hat!

Setzen Sie dabei bitte konsequent auch auf das „**Expertenwissen Betroffener**“!

Dies wird nicht nur den Betroffenen zu gute kommen. Auch **überlastete Verwaltungen und**  
**Gerichte** werden Ihnen danken, wenn eine „**leichte - und umsetzbare**“ **badisch-schwäbische**  
**Übersetzung**“ gelingt.

Liebe **Gäste** aus den **Kommunen, den Landkreisen, der Ärzteschaft und den Krankenkassen.**

Herrn **Kissling** und mir ist es leicht gefallen, Sie für ein **Grußwort** oder für die **Diskussionsrunde** zu gewinnen....und das will was heißen!

Schließlich sind es regelmäßig Sie und ihre Institutionen, die bei der Umsetzung von Behinderten- und Gesundheitspolitik **schlussendlich zusätzliche Aufgaben übertragen bekommen bzw. „kostenpflichtig“** werden.

Herzlichen Dank, nicht nur dafür, dass Sie heute dabei sind. Wir wissen es auch zu schätzen, dass es in Ihren Zuständigkeitsbereichen zwischenzeitlich viele „ **Gesundheitszirkel und runde Tische**“ gibt, bei denen Menschen mit besonderen Fähigkeiten nicht nur geduldet, sondern auf Augenhöhe mitten drin dabei sind. Dieser Geist kommt nicht von alleine. Voraussetzung dafür sind klare, **unmissverständliche Signale** von oben, **von Ihnen !**

(Wenn ich aus dem „**Nähkästchen**“ plaudern darf - **wir sind ja unter uns** - Sie, Herr Dr. Metke, Herr Reumann, Herr Walter, Herr Wölfle, Herr Vogt und Du, lieber Uli Clever, Sie waren viel leichter für die heutige Festveranstaltung zu gewinnen, als hochrangige Vertreter der Auto- und Zuliefererindustrie!)

**Um so mehr** freut es mich, Sie **Herr Heil von der Daimler AG**, als unseren Festredner begrüßen zu dürfen. Sie gehören offensichtlich nicht zu den „Bedenkenträgern“, die in schwierigen Zeiten lieber „abtauchen“, Sie haben und wollen uns später Einblick geben in die Entwicklungsabteilung, worauf wir sehr gespannt sind.

Sehr geehrter **Herr Minister Hermann**,

Sie als **Impulsredner** zu gewinnen, hat auch eine bemerkenswerte Geschichte. Wie Herr Sozialminister Lucha mussten Sie frühzeitig wegen eines noch wichtigeren Termins ihrer Partei in Berlin absagen. **Aber** - jetzt kommt's - der Berliner Termin ist kurzfristig geplatzt! Statt sich einen „freien Samstag“ zu gönnen, haben Sie uns kurzer Hand vor wenigen Tagen mitgeteilt :

**„Ich kann jetzt doch, wenn sie noch wollen“!**

Lieber Herr Hermann, so unkompliziert geht Politik wahrscheinlich nur in Baden-Württemberg!  
Herzlichen Dank, dass Sie da sind!

Liebe Frau **Loskill**,

dass Sie in ihrem neuen Amt als Vorsitzende der **BAG SELBSTHILFE** manchmal noch Mühe haben, meinen schwäbischen Zungenschlag auf Anhieb zu verstehen, macht gar nichts.....ich wiederhole mich gerne, dann sitzt's!

Im Ernst, **bündeln** Sie weiterhin so unerschrocken Länder- und Bundesinteressen u n d die Besonderheiten der Verbände-Vielfalt! In wichtigen Angelegenheiten hat man nur **Erfolg**, wenn man **gemeinsam um Kernforderungen** streitet!

Die **Unterstützung** der LAG Baden-Württemberg sichere ich Ihnen dabei zu - mit nur einer „kleinen“ Einschränkung: Lassen Sie/die BAG uns gelegentlich den Spielraum für „**kleinere Besonderheiten**“! Solche Freiräume brauchen wir im „Musterländle“ einfach, um zusammen mit unseren bewährten Netzwerkpartnern Spitze zu bleiben!

Liebe Frau **Aeffner**,

zusammen mit vielen Selbsthilfeorganisationen, dem Behindertenrat, mit Dachverbänden aber auch mit SelbsthilfevertreterInnen, die sich bewusst entschieden haben, sich nicht „organisieren“ zu lassen, (- „Selbsthilfe ist eben vielfältig“ und darf das -) haben Sie aktuell Herkules-Aufgaben zu bewältigen. Noch ist viel zu tun, um

– die **UN Behindertenrechtskonvention** u n d

was oft übersehen wird - die seit 20 Jahren **im Grundgesetz verankerte**

**Gleichstellungsverpflichtung voll umzusetzen!**

Die **LAG SELBSTHILFE Baden-Württemberg** sichert Ihnen dabei die **volle UNTERSTÜTZUNG** zu.

So werden wir es in den nächsten Wochen auch schaffen, die unabhängigen Beratungsstellen in Baden-Württemberg ohne „**weiße Flecken**“ einzurichten!

„**Betroffene werden dann in Baden-Württemberg von Betroffenen flächendeckend beraten**“ .....

u n d **w i r** - die LAG SELBSTHILFE Baden-Württemberg, die Mitgliedsverbände und viele **betroffene und nicht betroffene Unterstützer** - machen den **Beraterinnen und Beratern** ihre Aufgabe so leicht und damit so erfolgreich wie möglich... **versprochen!**

Liebe **V e r e n a**,

auf dem Tandem, bei der diesjährigen **REHA-TOUR** von Stuttgart nach Venedig, haben wir zwischen Augsburg und München wieder einiges ausgeheckt!

**Wie geht Inklusion**, wie bringen wir noch viel mehr Menschen mit „besonderen Fähigkeiten“ und solche, die „nur normal“ sind zusammen, beim Sport, in der Politik und - wie von selbst - im täglichen Leben?

Bei - teilweise strömendem Regen - fanden wir nicht **die**, aber **eine einfache Lösung**:

Einfach machen, wann immer es geht und jeweils mit viel Spaß!

„**Zeigen wir, was gemeinsam möglich ist**“ trotz - nein, **gerade mit Handicap!**

Gesetze wie das **BTHG** u n d vor allem dessen konkrete Umsetzung - müssen dazu beitragen, berechtigten **Ansprüchen Betroffener** - wenn gewünscht (!) mit **solidarischer Unterstützung** - **w i e v o n s e l b s t** Rechnung zu tragen, statt sie (nur) „**hoheitsvoll zu gewähren**“.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Meine Begrüßung darf **nicht enden**, ohne nochmals **a l l e n Unterstützerinnen und Unterstützern der Selbsthilfe** sehr zu danken. Danken möchte ich aber auch den Institutionen, die der LAG-SELBSTHILFE Baden-Württemberg gelegentlich oder - noch besser - künftig regelmäßig (!) finanziell unter die Arme greifen.

„**OHNE MOOS NICHTS LOS**“ .....**weiß schon der Volksmund**. In der Selbsthilfe gilt nichts anderes: Die Arbeit der Selbsthilfe ist mit Sicherheit der „**preisgünstigste Teil des Gesundheitssystems**“, sie ist - salopp formuliert - „**unglaublich billig, aber keinesfalls umsonst zu haben**“ !

Diese Botschaft ist zwischenzeitlich auch angekommen und die Selbsthilfegruppen werden ordentlich von den **gesetzlichen** Krankenkassen unterstützt.... nicht jedoch die **LAG SELBSTHILFE als Dachverband!**

Lieber **Herr Vogt**, lieber **Herr Kapitzki-Nagler**,

vorab herzlichen Dank, dass Sie es trotzdem geschafft haben, **diese Veranstaltung** zwar nicht aus dem „**Selbsthilfetopf**“, sondern „irgendwie anders“ finanziell zu unterstützen. Wir werden Sie in den nächsten Wochen ansprechen und um ihre Unterstützung bitten, eine **unsinnige Bundesregelung schleunigst** zu korrigieren, die eine Förderung von Selbsthilfe-Dachverbänden an sich nicht zulässt.

Die LAG SELBSTHILFE Baden-Württemberg mit nur 3 MitarbeiterInnen auf 2 Stellen - Herrn Kissling, Frau Silberer und Frau Albrecht - schaffen es ansonsten nicht mehr ausreichend, den berechtigten Erwartungen bei der Vorbereitung und Umsetzung wichtiger Gesetze ausreichend gerecht zu werden!

Ein besonderer Dank an dieser Stelle an die **Rentenversicherung Baden-Württemberg** - an Sie, **Frau Direktorin Elisabeth Benöhr**. Ohne die regelmäßige und erhebliche Unterstützung durch Ihr Haus wäre die LAG SELBSTHILFE Baden-Württemberg nicht handlungsfähig.

In diesem Sinne wünsche ich der LAG SELBSTHILFE eine **GUTE ZUKUNFT** u n d Ihnen bei der heutigen Jubiläumsfeier viele neuen Erkenntnisse und interessante Gespräche.

V i e l Spaß zwischendurch mit der **B R E N Z – B A N D** -  
mein absoluter Favorit für die im SWR gerade laufende **Hitparade**, liebe Frau **Babila** !

Danke !